

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 227.

Freitag den 28. September

1877.

Einladung zum Abonnement.

„Wiesbadener Tagblatt“

erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in unveränderter Weise.

Abonnements-Preis

beträgt hier in Wiesbaden

vierteljährlich	Mk. 1.30,
für 2 Monate	„ 1.—
für 1 Monat	„ — 70.

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 35 Pfennige in's Haus gebracht.

Die Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen werden wir, ganz wie bisher, im „Wiesbadener Tagblatt“ bringen.

Dass das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt, bezeugt seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.

Es sind daher

Insertate

im „Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die niedrigen Preise: Ansätze bei Weitem die billigsten.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 R.-Pf., die Rabattbedingungen bei mehrmaliger Wiederholung derselben Anzeige (je nach deren Wiederholung 10 %, 20 % und 25 %) bleiben unverändert.

Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal beliebe man für hier bei der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen, wobei wir noch bemerken, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während dies bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bisheriger Weise geschieht.

Die Angabe von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27 — nicht bei den betr. Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Expedition.

Ihre Maj. die Kaiserin und Königin hat bereits vor einigen Tagen die Gnade gehabt, dem Vorstand des Wiesbadener Frauenvereins für den im November stattfindenden Bazar eine Anzahl schöner Geschenke zugehen zu lassen.

10988

Eine große Parthie

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern in eleganten Mustern und gut waschbarer Qualität werden sehr billig verkauft. 418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie zurückgelehnter Möbelstoffe und Gläser Möbel-Cretonnes zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2 Buffets, Ausziehtische, 1 großer Brühfeger Leppich, sehr schön und wenig gebraucht, sowie Möbel, Betten, Spiegel aller Art sind billig zu verkaufen 16 Nerostraße 16. Dasselbst befinden sich schöne, alte Kunstgegenstände. 10787

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare & Eiderdaunen

in reiner und guter Waare empfiehlt billigst

Bernh. Jonas,

10924

25 Langgasse 25.

Ein Landauer wegen Abreise zu verkaufen Frankfurterstraße 15. 10927

Notiz.

Heute Freitag den 28. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung des Hotel- und Wirtschafts-Mobiliars des
Herrn Franz Schäfer, im „Eisenbahn-Hotel“ dahier. (S. heut. Bl.)

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. September 1877.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende August 1877	2204	Mk. 19,017,300.
Ueberhaupt versichert bis Ende Aug. 1877	49,996	„ 321,030,900.
Gestorben in 1877 bis Ende August.	668	„ 3,856,700.
Dividende 1877:	41 Procent.	

Die Haupt-Bank-Agentur:

Eduard Krah in Wiesbaden.

195

17 Steingasse 17.

Heute Abend: **Metzel-Suppe,**

Morgens **Duckfleisch**, von 4 Uhr an **frische Wurst.**
10999 **Gustav Schnädter.**

Frische

Gänseleber-Pasteten

in Terrinen von **Alb. Henry** in Strassburg empfiehlt

Aug. Engel,

10931

Hoflieferant.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Edmonder Schellfische** und
Cablian ausgezeichneter Qualität, **Seezungen** (Soles),
Ostender Makrelen (maguereaux), **ächter Rheinsalm**
im Ausschnitt per Pfund 4 Mark, **große Lardbutt** zum Baden
und Kochen im Ausschnitt per Pfd. 70 Pfg., **Flussfische**, besonders
schöne und billige Hechte, **Muscheln** (moules), **Lachs-**
forellen von 1 1/2 bis 4 Pfund schwer etc.
393 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Neue Stockfische

10986

sind auf hiesigem Markt zu haben bei **Fr. Hammerschmidt.**

Senfgurken in bekannter Güte, sowie täglich

frischer Senf zu haben **Schiller-**
platz 2a, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10871

Röderstrasse 14 sind **schöne Hochbirnen** p. Pkt. 40 Pf. zu haben.

Rheinstrasse 35 im Hof sind gepflückte **Wiesbirnen** per
Kumpf zu 50 Pfg. und geschüttelte zu 30 Pfg. zu haben. 10949

Gepflückte **Äpfel** zu haben **Hellmundstrasse 15.** 10996

Gute Eßbirnen (Zafelobst) und **Nüsse** empfiehlt
10993 **Ph. Walther, Schiersteiner Chauffee.**

Beste Kochäpfel per Pkt. 30 Pf. zu haben **Hoch-**
strasse 30 & Metzgergasse 32. 11005

Gepflückte Citronenäpfel und **Sonigbirnen** zu ver-
kaufen **Webergasse 44** im Hofe rechts. 10132

Abreise halber

sollen **Marktstrasse 29** noch verkauft werden: 1 zweithüriger
Kleiderschrank, 1 Zulegetisch, 1 Bettstirn, 1 Badewanne, 1 Nacht-
stuhl, Küchentische, Waschgeräthe etc. etc. 11001

Ein gelber Windhund

ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

11002

Ein prachtvolles **Pianino** (Palisanderholz) ist billig zu ver-
kaufen: Ecke der Hellmund- und Wellstrasse 27b. 10954

Ein guter **Zimmer-Spiegel**, gebraucht, wird zu kaufen
gesucht. Näb. in der Exped. d. Bl. 10955

Zu verkaufen 1 **Badewanne**, Bettstelle nebst Zubehör, sowie
Kleiderschrank **Karlstrasse 16, Parterre.** 10915

Ein **Regulirföfen** und zwei kleine Säulenöfen, sehr wenig
gebraucht, sind zu verkaufen **Kerostrasse 25.** 10956

Wegzugs halber sind **Hermannstrasse 3**, 1 Stiege rechts, mehrere
engl. Stühle, Tische, Kleiderschrank, Confol, Hausgeräthe etc.
zu verkaufen. 10947

Schwalbacherstrasse 19, Vorderh., 2. Stock, ist eine **Bettstelle**,
Strohbed und **Federbett** zu verkaufen. 10941

Ein **Stehpult** und ein **Comptoirschrank** nebst Much
billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10991

Ein neuer **Küchenschrank**, eine theilweisse spanische Wand und
gebrauchte Möbel zu verkaufen **Hellmundstrasse 13a, Hth.** 10950

Ein großes, altes **Kanape** ist billig zu verkaufen **Hellmund-**
strasse 3, 4. Stock. 10970

Zu kaufen gesucht eine **gebrauchte Äpfelmühle**. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter L. L. werden in der Expedition
d. Bl. erbeten. 10925

Eine Bandsäge

ist billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 31.** 10982

Kleines Spitzhündchen,

Brach-Gymplar, Schwarz, 3/4 Jahr alt, zu verl. Näb. Exped. 10991

Eine **rentable Wirtschaft** mit Inventar wird zu
mieten gesucht. Näheres Expedition 10960

28. Sept. K... B...., A-e 2, zu seinem
heutigen 29. Geburtstag.

10530

Die Bewussten.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren ein **Portemonnaie** mit dem Namen
Betti von der Taunusstrasse bis in die
Spiegelgasse. Abzugeben gegen eine sehr gute Belohnung **Metz-**
gasse 29, Parterre. 10951

Ein **Overglast** ist auf dem Neroberg liegen geblieben und
kann daselbst in meiner Wirtschaft gegen die Einrückungsgebühren
abgeholt werden. **Peter Brühl.** 10766

Eine **Cylinder-Uhr** gefunden. Abzuholen **Spiegelgasse 5**,
bei **H. Jost.** 10950

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus geliebte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näb. Exped. 10980

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.
Näb. bei **Fran Suppan**, **Wellstrasse 35**, 2 St. b. 10944

Eine **Wachfrau** sucht Beschäft., auch im Putzen. Näb. **Kerostrasse 35.**

Ein Mädchen wünscht im Ausbessern einige Tage besetzt zu
haben. Näheres **Moritzstrasse 34.** 10921

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle zum 20. October. Näheres **Schäleng-**
strasse 14, 3 Stiegen hoch. 10945

Eine gewandte Verkäuferin, die bereits 6 Jahre in einem bedeu-
tenden Geschäft thätig war, sucht auf gleich oder später Stelle.
Gef. Offerten unter Chiffre **R. W.** bef. die Exped. d. Bl. 10980

Eine gut empfohlene **Heuschickel** wünscht Stelle. Näheres
Schwalbacherstrasse 21a im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 10989

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. October Stelle durch **Frau Proctor Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 10995

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. October eine gute Stelle. **Näheres Nerostraße 4.** 10946

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. **Näh. Adelsbaldstraße 9, 2 St. h.** 10966

Ein 15jähriges Mädchen vom Lande sucht passende Stelle. **Näh. Schachtstraße 18.** 10969

Eine ganz perfecte Kammerjungfer (sprachkundig), sowie ein gut empfohlener Herrschaftsdienner wünschen sofort Stellen durch **Frau Birek, kleine Webergasse 5.** 11008

Ein Mädchen, im Kleidermachen (Maschinennähen) geübt, in der Hausarbeit zuverlässig, sucht Stelle als Kammerjungfer oder feineres Hausmädchen. **Adressen unter A. P. 27 an die Expedition.** 11006

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches nähen, kochen, serviren und bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht passende Stelle d. **Frau Birek, kl. Weberg. 5.** 10968

Ein junger Diener erfahrener Mann sucht Beschäftigung. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 10968

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Bureau-
diener oder Ausläufer. **Näh. Exped.** 10971

Ein junger Diener sucht eine Stelle zum 15. October. **Näheres Sonnenbergstraße 55.** 10926

Personen, die gesucht werden:

Röderstraße 12, 1 Tr. h. links, wird eine Stundenfrau gef. 10973

Ein anständiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit auf 14 Tage zur Aushilfe gesucht **Rapellstraße 2, 2 Tr. h.** 10990

Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, untere Webergasse 13: Eine perfecte **Herrschaftsköchin**, eine tüchtige, kochende Restaurationsköchin ein feines Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, als solche allein und Kinderfrauen. 10998

Eine gut empfohlene, feine Kammerjungfer wird für auf Reisen gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 10997

Gesucht sofort 5—6 brave Dienstmädchen, 1 bürgerliche, 1 Kaffee- und 1 Restaurationsköchin d. **A. Eichhorn, Paulbrunnenstraße 8.** 10994

Dönergasse 18 wird ein Mädchen gesucht. 10994

Gesucht gegen hohen Lohn zwei Herrschaftsköchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen für hier, Frankfurt und Mainz durch **Frau Birek, kleine Webergasse 5.** 11008

Ein Mädchen zu Kindern gesucht **Weißstraße 2, 1 Tr. h.** 10919

Für Anfang October wird eine gute Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt, gesucht **Taunusstraße 5, Bel-Etage.** 10942

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht **Karlstraße 8.** 10935

Ein einfaches, williges Mädchen wird gesucht **Karlstraße 34.** 11918

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum nächsten Frühjahr für die Zeit von 4—5 Jahren eine Villa mit 10—12 Zimmern und etwas Garten. **Parkstraße 13** im „Adler“ erbeten. 11008

Weinkeller für 15 Stück Wein im neuen Stadttheile zu mietzen gesucht. **Offerten unter W. B. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzug.** 10781

Angebote:

Adlerstraße 19 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10985

Adlerstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 10923

Adolphstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 10943

Adolphstraße 5 (Seitenbau) ein möbl. Zimmer zu verm. 10938

Gleichstraße 16 sind einige möblierte Zimmer mit Kost an einzelne Herren zu vermieten. 10940

Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich oder später zu vermieten. 10987

Frankenstraße 1, 2 Stiegen rechts, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10952

Friedrichstraße 8 ist ein Zimmer nebst Küche und Zubehör an eine stille Person zu vermieten und kann auf Wunsch gleich bezogen werden. 10917

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus auf den 1. October oder später zu vermieten. 10981

Helenenstraße 23, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 9191

Lauggasse 36 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10939

Mainzerstraße 2

sind Zimmer (mit oder ohne Möbel) mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. **Näh. im Schweizerhaus.** 10977

Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Schreinerwerkstätte auf den 1. Januar 1878 zu vermieten. 11007

Nerostraße 34, eine Stiege hoch, ist ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10963

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. **Näheres daselbst.** 10957

Röderstraße 12, 1 Tr. h. L., ist vom 1. October ab ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 10972

Schachtstraße 12 im 2. Stock ist ein kleines Stübchen mit oder ohne Bett auf 1. October zu vermieten. 10959

Schäferhofstraße 5 sind zwei Zimmer im 3. Stock zu vermieten. 10837

Schwalbacherstraße 23, nahe der Kaserne, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 10850

Stiftstraße 3, eine Treppe hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 10922

Webergasse 9, „zum Reichsapfel“,

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, und in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. **Näheres bei Wilhelm Roth, Buchhandlung.** 10992

Wellrichstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 18 ist eine möblierte Wohnung von 2—4 Zimmern zu vermieten. 10975

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten **Frankenstraße 18**, eine Stiege hoch. 10916

Gut möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension zum 1. October zu verm. **Dönergasse 4.** 10958

Ein möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten **Schillerplatz 2a, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 10872

In meinem Neubau **Adlerstraße 55** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 10949

R. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stock. 10849

Zwischen **Sonnenberg** und **Rambach**, im reizend gelegenen Thale, in dem neu erbauten und trockenen Hause ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör mit oder ohne Garten zu vermieten. **Näheres Expedition.** 10988

Ein **Laden** **Bahnhofstraße 8b** mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein **Laden** **Bahnhofstraße** neben 8b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. **Näheres bei Jos. Berberich, Louisenstraße 18.** 10974

Ein Arbeiter findet Kost und Logis **Webergasse 42, 5th, 3 St.** 10962

(Fortsetzung in der Beilage.)

Das **Alterthums-Museum** ist wegen einer Sitzung der archäologischen Section der Philologen und Schulmänner daselbst **Freitag Nachmittags** für das größere Publikum geschlossen. 10964

Zurückgesehte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

Schreiblehrer Gander aus Mainz.

In Wiesbaden eingetroffen, beabsichtigt derselbe **Montag den 1. October** abermals einen — **jedoch nur einen einzigen** — Lehr-Cyclus seiner XIIstündigen **Schreib-Methode** zu eröffnen. Vermöge derselben wird allen Participirenden (**Herren & Damen**) eine zeitgemäße für's praktische Leben entsprechende Handschrift beigebracht und steht gef. Anmeldungen Tags zuvor — **Sonntag** von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags — in seiner Wohnung: **Langgasse 24** im „Badhaus zum goldenen Brunnen“, woselbst Schrift-Proben auflegen, entgegen. 10929

Spless'sche Lehr- & Erziehungsanstalt

von **Lina Holzhäuser**, 10907
Müllerstraße 1.

Beginn des Winter-Semesters **den 2. October Vormittags 9 Uhr**. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen.

25 % unterm Fabrikpreise.

Nicht zu übersehen.

Der Laden von italienischen **Kunst-Gegenständen** bleibt nur noch **3 Tage** geöffnet und werden sämtliche Sachen, um die Portospesen zu der Rückreise nach Italien zu ersparen,

25 % unterm Fabrikpreise verkauft.

Darum lade ein verehrliches Publikum von hier und Umgegend zum baldigen Besuche meines Lagers ein, denn es wird sich nicht so bald wieder die Gelegenheit bieten, so billig zu solchen Kunstwerken zu kommen.

Hochachtungsvoll

Egislo Capilini,

Fabrikant aus Volterra, Italien.

25 % unterm Fabrikpreise.

Erbsen, Linsen und Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend, empfiehlt
Julius Prätorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16.

10979

Blauze Trauben das Pfd. 18 Pfg. Geisbergstraße 21. 10967

Poetische Nachklänge

an den 22. September c.

Es war nach einem frohen Hochzeitschmause,
Als man am Mokka geistig sich belebte,
Das ungeacht' der guten Lehr'n von Hause
Ein Glühchen Jugend nach dem Unerlaubten strebte.

Wie immer bei solch' heimlichen Gelästen
Fehlt Freund Mephisto nicht, der Teufelsjunge,
Auch hier war er's, den Alle froh begrüßten,
Als er das „Rauchen“ pries mit diabol'scher Zunge.

„Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen“,
Er d'rauf groglos zu Lea gehend spricht,
„Eine „Papier-ne“ Ihnen anzutragen,
Den Korb kriegt Bernhard doch wohl nicht?“

Und siehe da, ohn' lang Besinnen
Wählt Lechen sich eine von La Form',
Dem Beispiel folgen auch die Partnerinnen,
Verbot'ne Früchte ist ja Jeder gern.

Die blauen Wölflchen steigen in die Rüste
Bis unter's grüne Farrendach empor,
Doch witternd ob der ominösen Düste
Redt lang die Fälsche jezt der Mütter Chor.

Nennt Ihr das weiblich, poesteboll, tugendhaft
Emancipirtes rauchendes Segert',
Statt Mandelmilch und Simonaden-Saft
Schlürft Ihr Kettlar aus türk'scher Cigarrett!

Doch Deutschlands Töchter lassen sich nicht füren,
Sie rauchen flott und trinken auch dabel,
Kann man den Männern die Cigar' gewähren,
Warum bei Frauen ein so laut Geschrei?

D'rum liebe Mütter, kündet's ferneren Geschlechtern,
Daß man hübsch Vorsicht übet bei der Wahl von Töchtern.

Filz-Unterröcke

mit breiter Bordüre von 4 Mk. an.

Banella-Steppröcke

von 4 Mk. 20 an.

**Filiale des Ersten Deutschen
Consum-Geschäfts,**

35 Langgasse 35, vis-à-vis Hotel Adler.

Theater-Kapuzen

in schöner Auswahl billigt bei

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum **Einnehmen** empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 10907

1/2 **Sperritz-Abonnement** gesucht Adelheidstr. 22. 10943

Langgasse No. 3.

10982

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Gemeindebehörde soll am **Montag den 1. October d. J.** mit dem Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche begonnen werden. Dieses bringe ich hiermit zur Kenntniss der betreffenden Behörden und Privaten.
Wiesbaden, 26. September 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B. Böhn.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October cr. Vormittags 10 Uhr werden die nachfolgend verzeichneten städtischen Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle anderweit öffentlich verpachtet:

- Mg. Mth. Sch.
- a) — 52 73 Acker in der „Wellerth“ 3r Gew. zw. einem Weg und N. Zschab;
 - b) 2 64 79 Acker im „Königsstuhl“ 4r Gew. neben einem Weg und Jacob Walther;
 - c) — 64 3 Acker am „Weihertweg“ 2r Gew. an der Chaussee und Heinrich Schwab;
 - d) — 27 74 Acker daselbst 3r Gew. neben Heinrich Dögen und dem Weg;
 - e) — 42 40 Acker daselbst 4r Gew. neben Heinrich Dögen;
 - f) 2 45 — Acker im „Kaltenberg“, früher städtische Kiesgrube, ca. 70 Mth.;
 - g) 1 8 94 Acker im „Kaltenberg“ 3r Gew. zw. Philipp Wegandt und dem Promenadenweg;
 - h) — 53 33 Acker daselbst 4r Gew. zw. Carl Christmann und einem Weg;
 - i) — 98 30 Acker vor der Walkmühle zw. A. Steinkäuler und dem Stadtwald „Debenties“, und
 - k) — 15 — Böschungsfäche in der Adlerstraße neben Schlichters Erben.

Sammelplatz an der Blatterstraße am alten Todtenhof.
Wiesbaden, 25. September 1877. Im Auftrage:
H. H. Bürgermeister-Secretär.

Die Stadtkasse

ist am **Montag den 1. October** geschlossen.
Der Stadtrechner: Maurer.

„Deutscher Keller“,

Rheinbahnstrasse 1.

Täglich:

Frische Hummer.

Aecht Nürnberger Bier

aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei.

Pilsener.

10644

Die Schweinemetzgerei

von

Carl Stroh, Kirchgasse 3,

empfiehlt:

Frankfurter Würstchen. 10814

Äpfelmühlen zu verkaufen **Dohheimer-** 9502
straße 35.

1/2 **Barriere-Logenplatz** (Vorderth) gef. Rheinfr. 33. 10885

Curhaus zu Wiesbaden.

XXXII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Freitag den 28. September Abends 7 Uhr:

Fest-Ball

in den Sälen des Curhauses,

verbunden mit

Garten-Concert, Illumination & Feuerwerk.

Zum Festball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Im Curgarten concertiren während des Balles (indess nur bei günstiger Witterung):

Die **Capelle des 80. Inf.-Regts.** unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn F. W. Münch und das **Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Bohl.

Die **Ballmusik** im grossen Saale wird von dem **städt. Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner ausgeführt.

Sämmtliche Nebensäle werden während des Balles **erleuchtet** und stehen zur Verfügung der Festtheilnehmer. Die **Thüren des grossen Saales nach dem Garten** zu bleiben während des Balles **geöffnet**.

Abends, etwa 9 Uhr:

Feuerwerk im Curgarten,

arrangirt von dem Königl. Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.

Programm:

6 Signal-Raketen. — 8 Farben-Raketen. — 1 Sonne mit brillantem Farbenfeuer, Blumenbouquets aufwerfend. — 12 Raketen mit bunten Sternen und Schlangen. — 1 Bombe mit Goldregen. — 1 Pot à feu mit Brillant-Schwärmern. — 2 chinesische Fontainen mit römischen Lichtern. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Bombe mit bunten Sternen. — 1 Cascade mit rotirendem Blumenbouquet. — 2 Pots à feu mit Brillant-Schwärmern. — 1 Bombe mit Goldregen. — 12 Raketen mit Fallschirmen. — 1 grosser doppelter Mühlenflügel mit Flammenrosen.

Zum Schluss:

Befestigung der Fontaine und des Parks mit Bombardement von 1000 Granaten, 24 Pots à feu und römischen Lichtern. Schlusstableau: 1 Girandole (Blumenstrauß) von 300 Raketen.

Während des Abend-Concerts wird der Curgarten durch Ballons, farbige Gläser etc. erleuchtet.

Die Betheiligung an dem Festballe ist mit Genehmigung der Königl. Regierung nur gegen **besonders zu lösende Karten** möglich.

Eintrittspreise: Karten für Herren à 2 Mk., Karten für Damen à 1 Mk. auf der städtischen Curcasse.

Curtax- und Abonnementskarten haben für diese besondere Veranstaltung keine Gültigkeit. Es wird, den räumlichen Verhältnissen entsprechend, nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben.

Um 6 Uhr Abends werden die **sämmtlichen Gartenthore geschlossen** und ist von da ab eine **Festballkarte** zum Besuche des Gartens erforderlich.

Der Eingang findet von 6 Uhr ab nur durch das **Hauptportal** statt.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Restauration Seibel, Saalgaße 32.

Süßer Apfelwein 10 Bfg. 10777

Neue getrocknete Ameiseneier,

sowie alle anderen Sorten **Vogelsutter**, haubfrei, empfiehlt
Julius Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16. 10801

Ich eröffne meinen **Cursus** für
Tanz- & Anstands-Unterricht
 am 15. October und bin behufs Entgegennahme von Anmeldungen in
 den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung,
Taunusstraße 8, zu sprechen.
 10714 **Otto Dornewass**,
 Dirigent der Curhaus-Bälle und Réunions.

Mit dem 1. October cr. beginnt in der
Mal- & Zeichenschule
 des Unterzeichneten wieder der Unterricht.
 Anmeldungen beliebe man **Dohheimerstraße 28**,
Barriere, zu machen.
 10836 **Kreutzer**,
 Königlich Zeichenlehrer und Maler.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er
 am hiesigen Platze ein
Hut- & Mützen-Geschäft
 errichtet hat und durch langjährige Thätigkeit in
 dieser Branche, unterstützt durch die Verbindung
 mit dem Hause seines Vaters, **J. P. Bôché**
 in Mainz, in der Lage ist, einem geehrten hie-
 sigen wie auswärtigen Publikum stets ein wohl-
 assortirtes Lager der größten Neuheiten in
 solidesten Sachen bei billigsten Preisen zu bieten.
J. A. Bôché,
 Webergasse 8.
 10180

**Wegen Aufgabe des
 Ladengeschäftes**
 werden alle noch vorrätigen **Glas-, Por-
 zellan-, steinerne Waaren, Cigarren**,
 sowie **Kinder-Spielwaaren** von heute an
 zum Kostenpreise abgegeben bei
W. Hoffmann,
 Grabenstraße 6.
**NB. Der Verkauf dauert nur noch
 einige Tage.**
 10888

Immobilien-Geschäft
C. H. Schmittus.
 Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus —
 Villen — Rentable Häuser.
 9642

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
 berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Acht zu
 beziehen à Flasche 50 Pf. durch
Moritz Möller, Bahnhofstraße 12.
 282

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als
 niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung der
Nervenkrankheiten und **Elektrotherapie**
 beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
 | Nachmittags " 2—3
 Für unbemittelte Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags
 Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.
Wiesbaden, im Mai 1877.
 6347 **Dr. med. Fragstein von Nlemsdorf**.

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt,
 ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** von 1/24 — 1/26 Uhr
 Helenestraße 22 zu sprechen.
 Hiermit zeige den Empfang einer großen Sendung von **Filz-
 hüten, Façons, Sammet, Federn, Blumen** u. c.
 gebest an. Auch werden **Filzhüte** billig und schön gefärbt und
 faconnirt, sowie Hüte auf's Geschmackvolle garnirt bei
 10582 **G. Bontellier**, Marktstraße 18.

Schwarze & farbige Kleiderborden,
schwarzseidene Fransen,
clair de lune-Borden
 empfiehlt
 9899 **G. Wallenfels**,
 33 Langgasse 33.

Knöpfe & Gassons
 in sämtlichen Farben empfiehlt billigst
Carl Schulze,
 Kirchgasse 26.
 10819

Teppiche & Möbelfstoffe
 in grösster Auswahl,
 Filiale von **J. C. Besthorn**
 in Frankfurt a. M.,
 empfiehlt zu Original-Preisen
 10371 **Gustav Schupp**,
 Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
 von **Wilhelm Münz**
 leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug,
 13 Mehrgasse 13.
 10782

Wohnungs-Veränderung.
 Unseren geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir
 unsere Wohnung aus der Moritzstraße 6 in die **Kirchgasse 25**
 verlegt haben.
 Achtungsvoll
 10783 **Jos. Bindhardt**, Tapeziter.
 Frau **C. Bindhardt**, Kleidermacherin.

Wargmagazin Kirchgasse 15a.
 Eine **Beitstelle** zu verkaufen Mehrgasse 27, 2 St. 10824
 Ein ansehnlicher **Füllosen** billig zu verk. Albrechtstr. 9, 10636
 Wellenstraße 44 werden **Auszüge** billigst besorgt. 9001

Georg Seib, Nerostraße 23, empfiehlt sich im
Leppichreinigen. 10761

Auszüge werden unter Garantie übernommen.
Schreiner **Lenz, Karlstraße 28.** 9586

Hochstühle 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, alte Metalle, altes Papier und neue Tuschabfälle** zu den höchsten Preisen eingelauft. Auf Verlangen werden sämtliche Gegenstände im Hause abgeholt. **J. Markloff.** 9767

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9954

Eine schöne **Kommode, 1 Waschkommode, 1 Consolchen und 1 Ovalellisch** billig zu verkaufen Weiskirchstraße 14. 1 St. 10396

Holmenstraße 12, Hths., 2 St. h., sind **Parzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, fortwährend zu haben.** 10000

Karlstraße 6 sind neue, polierte und lackierte, selbstgefertigte **Möbel preiswürdig zu verkaufen.** 10770

Eine Partie **neue und gebrauchte Fässer** zu verkaufen Weiskirchstraße 30. 9436

Die bei dem Hause **Humboldtstraße 3** in Holz erbaute und mit Brettern beschlagene **Zimmerwerkstätte** ist zu verkaufen. Näh. Holmenstraße 8, Parterre. 10028

Gute **Kochbienen** zu haben Moritzstraße 5. 10874

Kochäpfel und **Birnen** zu verl. Webergasse 44, Hof, r. 9903

Hochstühle 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 10811

Jaadstüfel und 1 **Hühnerhund** zu verl. Weiskirchstraße 1. 10412

Der Stuhl **Vorsenker** zu verkaufen Louisenstraße 14a. 10846

Verschiedene **Oesen, sowie Ofenrohr** billig zu verkaufen Weiskirchstraße 14. 10902

Zur Zucht steht ein platter **Ziegenbock** Grundweg 1 (Kreuthal). 10789

Zwei junge Neufundländer Hunde sind zu verkaufen. Näh. Exped. 10764

Gesang-Unterricht

wünscht eine junge Dame zu ertheilen, die auf dem **Stern'schen Conservatorium** in Berlin ihre Ausbildung erhalten hat. Näheres **Jahnstraße 8, eine Treppe hoch.** 10362

Musik-Unterricht.

Eine junge Pianistin, Schülerin des Herrn **E. Zsch,** welche früher mehrere Jahre das **Stern'sche Conservatorium** in Berlin besuchte, wünscht einige Stunden zu besetzen. Nähere Auskunft **Neuerstraße 6, 2 Treppen hoch.** 10023

Für **französl. Privatstunden** ein Franzose gesucht. Offerten unter **A. B. C.** mit Angabe des Preises abzuw. in der Exped. 10887

An English Lady would be glad to give lessons in her own language as well as in Music, French and Drawing in which she is proficient. Terms moderate. Apply at the office of this paper.

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine **Villa, massiv und in schönem Style** erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10104

Ein solid gebautes **Landhaus** in der **Elisabethenstraße, sowie in der Sonnenbergerstraße** wegzugshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand, Weiskirchstraße 2.** 154

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** Ecke der **Adolphsallee und Adelhaidstraße.** Näheres **Schwalbacherstraße 32, Parterre.** 6826

34.000 Mark werden auf gleich, auch auf 1. October, ohne Kallor zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6820

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen, welches nähen und bügeln kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle.** Näh. **Feldstraße 15, 1 Tr. 1.**

Ein literarisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung als Vorleser oder Gesellschaftler. Näheres Expedition. 10290

Personen, die gesucht werden:

Eine Herrschaft, welche den Winter in Süd-Frankreich zubringt, sucht eine ganz perfekte Köchin, welche durch Zeugnisse ihre Tüchtigkeit nachweist. Näheres in der Expedition d. Bl. 10812

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches perfect waschen und putzen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet eine gute Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10799

Gesucht zum 1. October ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, brauchen sich zu melden **Adolphsallee 14, 3 Treppen hoch.** 10829

Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen wird für 1. October gesucht **Emserstraße 1, 1 Stiege hoch.** 10784

Ein Mädchen gesucht **Neßbergergasse 6.** 10785

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht **Adelhaidstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 10873

Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht **Rheinstr. 29.** 10879

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut serviren kann, **Parkstraße 8.** 10861

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Adolphsstraße 12, eine Stiege hoch.** 10869

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näheres **Neßbergergasse 37 im Laden.** 10847

Ein sehr braves Dienstmädchen wird auf 1. October gesucht **Nicholsberg 14.** 10844

Eine kleine, stille Herrschaft in einer Villa sucht eine Köchin, die feinfürgerlich kochen kann. Adressen mit Referenzen wolle man unter **R. L. 8** in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10832

Lehrling

gesucht von einer Weinhandlung zur Erlernung der Comptoir- und Kellerarbeiten. Gefällige Offerten sub **A. W. 97** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10852

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4204

Adelhaidstraße 37 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Carl Bedel, Adolphsallee 21.** 6346

Adlerstraße 17 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 9657

Adlerstrasse 43 sind schöne Wohnungen zum 1. October zu verm. 5044

Adlerstraße 50 ist der zweite Stod, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stod bei Herrn Schäfer. 4932

Untere Albrechtstraße 16 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8106

Albrechtstraße 3a ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Dachkammer, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 6345

Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 10636

Albrechtstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei L. Pfennig, Moritzstraße 34. 8150

Bahnhofstraße 3 ist das bis jetzt noch von Herrn Buchhändler Roth bewohnte Logis zum ersten October anderweit zu verm. Näh. Part. 6117

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. October zu verm. 9574

Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6817

Bahnhofstraße 10 sind mehrere Wohnungen (Erdseite) auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. h. 5195

Bahnhofstraße 10a im 3. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu verm. 9361

Bahnhofstrasse 12 ist eine Parterre-Wohnung im Seitengebäude an eine kleine Familie zu vermieten. 6392

Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5037

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 8259

Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Parterre. 4360

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche auf 1. October zu vermieten. 11801

Bleichstraße 23 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4622

Bleichstraße 25 ist die Vel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu verm. 4871

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 1958

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 9211

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzfall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 8119

Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 10767

Castellstraße 7 ist ein schönes Logis mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 4604

Castellstraße 9 ist eine heizbare Dachkammer zu verm. 10097

Dambachtal 11b sind 3-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. October zu vermieten. 8655

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4707

Dohheimerstraße 6, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 10401

Dohheimerstraße 12 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9084

Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915

Dohheimerstraße 48 sind mehrere Mansarden, sowie ein geräumiger Keller auf 1. October zu verm. N. im Hinterh. 10114

Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus, ist eine kleine, Küche für den Winter zu vermieten. 10056

Elisabethenstrasse 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. 9736

Elisabethenstrasse 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 9165

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Ellenbogengasse 18 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10699

Emserstraße 18 im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 4287

Emserstraße 18a ist eine schöne Wohnung (Vel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. 9018

Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Vel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 8506

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort und auf 1. October zu vermieten. 5484

Emserstraße 31 eine ll. Wohnung mit ob. ohne Stallung z. v. 1241

Faulbrunnenstrasse 3 im Hinterhaus ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7112

Feldstraße 4 ist im 2. Stod eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Rödterstraße 14 bei Gerner. 7500

Feldstraße 17 ist zum October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine kleinere von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5606

Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 6827

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227

Frankenstrasse 3 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 5727

Frankenstrasse 9, Vorderhaus, eine Etage hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst vollständigem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 9389

Frankfurterstraße 3b

ist die Frontspitze möbliert, auf Verlangen mit Beköstigung, sofort zu vermieten. 10426

Friedrichstraße 23, Parterre,

sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhause vom 1. October ab zu vermieten. 9073

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Keller an stille Leute auf 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 8263

Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine im Vorderhaus, die 2 anderen im Seitenbau, zu vermieten. 6115

Geisbergstraße 10 ist ein großes Parterre-Zimmer (nach der Straße gelegen) auf sogleich zu vermieten. 10606

Geisbergstraße 16 ist der 1. Stod, 6 Zimmer und Zubehör enthaltend, im Ganzen oder getheilt, sowie Wohnungen von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 8506

Goldgasse 8

ist eine schöne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6145

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653

Helenenstraße 3, Vel-Etage, möbl. Zimmer,

mit oder ohne Pension, zu vermieten. 10159

Helenenstraße 5 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8265

Helenenstraße 6

ist die Vel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 7565

Helenenstraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10403

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 10578

Helenenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 9649

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8180

Helenenstraße 22, eine Etage hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8971

Hellmundastraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 10643

1. October
10699
4 Zimmer
October zu
4387
) mit allen
nd Geräth
3018
Rüche nebst
Beranda im
8506
Zimmer
5481
j. v. 1241
e. Parterre-
Zimmer
7112
Wohnung
r, auf den
er. 7592
nung von
d Zubehör
5609
6327
m. 227
mern nebst
5727
eine Woh-
auf den 1.
9889
g, sofort
10426
re,
Zubehör
9673
a 2 Zim-
October
8368
Borberhaus
6115
(nach der
10606
Zubehör
von zwei
8506
October
6146
eleganter
11653
immer,
10159
Zimmer,
October
8265
7565
10403
ohne Kost
10573
9649
n. 8180
möblirtes
8971
Zimmer
10643

Wellmündstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4612

Wellmündstraße 19 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Philipp. 7128

Wellmündstraße 19a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7576

Wellmündstraße 25a ist die Bel-Etage vom 1. October ab zu vermieten. 10446

Wellmündstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 8551

Germanstraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 6151

Germanstraße 12 ist eine Wohnung mit oder ohne Baden zu vermieten. 10667

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphi-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. Näh. im oberen Stock. 9545

Herrnhilfgasse 3 ein Logis auf 1. October zu verm. 5662

Hochstraße 23 sind zwei Logis, das eine mit Stallung und Heuboden, auf October zu vermieten. 4986

Hochstraße 4 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 10188

Jahnstraße 8, Bel-Etage, ist ein möblirtes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension. 7824

Jahnstraße 19 sind 2 Logis, jedes von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6733

Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 10025

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer j. v. 9224

Karlstraße 6 ist ein Logis (Frontspitze) von 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 10402

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage und der 3. Stock mit je 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause. 8763

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 6185

Karlstraße 44, 2. Tr. h., ist ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten. 10706

Kirchgasse 3 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 8285

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. 5088

Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden etc. bestehend, sofort zu vermieten. 10649

Kirchgasse 20 ist im 2. Stock des Haupthauses eine Wohnung von 5 Zimmern etc. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Fack, Schützenhofstraße 16. 7389

Kirchgasse 22a eine Stiege hoch ist ein Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. 10458

Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung auf 1. October, sowie eine Mansarde zu vermieten. 9253

Kirchhofgasse 12, Parterre, ist ein H. Logis zu verm. 10645

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9434

Langgasse 24 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 10008

Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus mit oder ohne Vertheilung auf 1. October zu vermieten. 9387

Langgasse 39, 2. Stock, sind mehrere unmöbl. Zimmer per October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal das. 5056

Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10628

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension zu verm. 5710

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von einem großen und vier kleineren Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einsehen von 2—6 Uhr. 8569

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 10247

Louisenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit Küche oder auch mit Pension zu vermieten. 10273

Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10053

Louisenstraße 32 ist ein gut möblirtes Zimmer, sowie eine große, heizbare Mansarde zu vermieten. 10284

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern etc. mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten, auf Wunsch mit Stallung und Remise. 9239

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möblirt, auch unmöblirt zu vermieten. 10724

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 4337

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche etc., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 4629

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 6796

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu verm. 8512

Mauergasse 13, Vorderh., ein möbl. Zimmer zu verm. 10843

Mauritiussplatz 6, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 10410

Mehrgasse 35, Parterre, ist ein schönes Zimmer nebst Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten; auch kann daselbst ein möblirtes Zimmer billig abgegeben werden. 10410

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4—5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu verm. 4582

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5730

Moritzstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 9236

Moritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5563

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx. 11

Mühlgasse 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4489

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 13287

Nerothal 7 sind möblirte Wohnungen mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 9212

Neugasse 3, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder 1. October zu verm. 4341

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10009

Nicolasstraße 5

ist die Parterre-Wohnung, ebenf. mit Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9711

Oranienstrasse 4 sind möblirte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 8486

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9692

Oranienstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus und ein Dachlogis im Hinterhaus, sowie Oranienstraße 27 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine einzelne Mansardstube zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Stb. 9892

Platterstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9163

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 18495

Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhofen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 6210

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5828

Rheinstraße 40, 3. Stock, ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Oranienstraße 2, Parterre. 7797

Rheinstraße 61, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche, 2 große Mansarden mit allem nötigen Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 28. 10180

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7366

Röderallee 4 ist die Frontspitze auf 1. October zu verm. 9454

Röderstraße 16 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise (auch zur Werkstätte geeignet) und eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5292

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October zu verm. 7383

Röderallee 28 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10688

Schachtstraße 30 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6110

Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer auf October zu vermieten. 10421

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Bad. 4035

Schulberg 6 ist im 1. Stock ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 1000

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 6607

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung sogleich oder zum 1. October zu vermieten. 7118

Schwalbacherstraße 3, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9483

Schwalbacherstraße 9, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 5621

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 7103

Schwalbacherstraße 13 2 Kammern mit Bett zu verm. 10792

Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. October ein Zimmer zu vermieten. 9430

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), 2 St. h., ist ein Logis von 4 Piecen mit Zubehör und Gartengenuss auf gleich oder später zu vermieten. 4627

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage auf den 1. October zu vermieten. 4444

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 9856

Schwalbacherstraße 37 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. bei A. Diefer im Vorderhaus. 9246

Schwalbacherstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 8288

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4625

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2 elegant möblierte Wohnungen im Parterre und Bel-Etage, auf Wunsch Pension. 4146

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4907

Sonnenbergerstraße 34 sind auf Anfang October noch einige freundliche Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Theilnahme am Familienleben. 10846

Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411

Stiftstraße 50, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10380

Stiftstraße 12 ist ein Salon und Schlafzimmer, gut möbliert zu vermieten, am liebsten auf's Jahr. Daselbst ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 9447

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 9710

Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zusammen oder geteilt auf 1. October zu verm. 4981

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7776

Taunusstraße 45 sind zwei große, schön möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 10780

Taunusstraße 55 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer von October an zu vermieten. 10255

Wallmühlweg 9 ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern mit Keller und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10866

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolfsallee 21 bei Carl Bedel. 4998

Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8000

Walramstraße 11 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und der 3. Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7777

Walramstraße 27a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 37. 7611

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 8997

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10856

Webergasse 44 zwei Wohnungen im Vorderhaus zu verm. 8519

Webergasse 44 eine Mansardwohnung im Hth. zu verm. 5984

Untere Webergasse 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8748

Wellrichstraße 4, rechts, möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10540

Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 10223

Wellrichstraße 20, Parterre, ein möbl. Zimmer u. verm. 5900

Wellrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel-Etage, je 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu verm. 7405

Wellrichstraße 28 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8007

Wellrichstraße 28 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 10057

Wellrichstraße 38 ist eine Mansarde zu vermieten. 10427

Wellrichstraße 44 ist die Parterrewohnung, sowie ein Keller und ein Dachlogis zu vermieten. 5294

Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 4944

Wilhelmshöhe 1, auf dem Beberberg, sind möblierte Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 5616

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 7097

Wörthstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4644

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 4727

Parterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in dem Hinterbau. 4991

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf 1. October eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167
Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich oder auch auf den 1. October zu verm. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 3802
Knecht, das zweite Landhaus rechts, ist von Anfang September an zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kommissionsr. Veilstein, Bleichstraße 21. 5919
Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Viehstall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 7691
In meinem Neubau Adlerstraße 53 sind verschiedene Wohnungen, mit Wasserleitung und Glasabschluß versehen, auf gleich oder 1. October zu vermieten.

W. Freund, Schlosser. 8581
Eine Villa mit prachtvoller Aussicht am Geisberg (Johanneisweg), 43 Ruthen Garten, 2 Salons, 6 Zimmer, 3 Zimmern, 4 Mansarden, Veranda, Balkon, Remise und Stallung für 2 Pferde, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exp. 8688
Der freundliche Mansard-Wohnung, enthaltend 2 Zimmer mit Kaminen, an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16b im 1. Stod. 8283
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße No. 45, eine Etage hoch. 8708
Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Etagen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Gärten. 8174
Villa Thalheim an der neuen Sonnenberger Chaussee, Bel-Etage, 3 große, elegante Zimmer mit Küche und allem Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort zu vermieten (600 Mk. per Jahr). 9182
Logis zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 9157

Für Kutscher.

zu kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 28. 9240
Barriere-Wohnung, Karlstraße 20, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 9422
Der freien, gesunden Lage **Waldmühlweg 9** wird eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October vacant. Näheres Parterre. 9485
Dachlogis ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 9429

Zu vermieten

Barriere-Wohnung mit Glasabschluß, enthaltend drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October c. Näh. Louisestraße 18, eine Etage hoch. 9674
Zwei **Frankfurt** sind 2 geräumige Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 9665
geräumiges Zimmer (Parterre) ist zur Aufbewahrung von Möbel zu vermieten. Das Nähere bei E. Leyendecker, große Burgstraße 1. 10083
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 13, Bel-Etage. 10087
Möblirtes Stiebelzimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. der Expedition d. Bl. 9709
Ein große, feigbare Mansarde ist an eine einzelne Person sofort zu vermieten Taunusstraße 53. 10378

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 6300
Ein feigbare Dachstube ist zu vermieten Neugasse 20. 10783
Möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Moritzstraße 20, Bel-Etage. 10807
Zwei Logis sind zu vermieten Nerostraße 27. 10827
Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 19a, Part. 10880
Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 32. 10848
Näheres, möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 8. 10864
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 12, 1 St. 10482
zu vermieten Mäckerstraße 2. 10602

Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacherstraße 39a. 10818

Ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 48 (Ringstraße). 10859

An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß auf gleich zu vermieten **Emserstraße 8** im Schweizerhaus. 10310

Sonnenberg No. 163 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 9140

Der Laden (Englischer Herren-Kleider-Bazar) nebst Wohnung ist anderweitig zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden. Näheres Marktstraße 29. 8625

Laden mit Badenzimmer und Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2. 1890

Laden auf 1. October zu vermieten Goldgasse 21. Näheres bei Herrn Menche in der „Müderhölle“ oder bei Herrn Agent Kopp, Geisbergstraße 16. 4922

Ein **schöner Laden** mit auch ohne Cabinet **Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße**, zu vermieten. 5810

Ein **Laden** mit **Wohnung** ist zu vermieten **Grabenstraße 10**. Näheres Mehrgasse 11. 8314

Dahnergasse 4 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Webergasse 3. 5664

Dahnergasse 3 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 12. 5186

Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 8302

Mein **Laden**, Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße, mit completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf 1. October für den jährlichen Mietpreis von 800 Mark zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 8813

Ein **Laden**, sowie möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Langgasse 16 im Edladen. 10311

Nerostraße 11 ist der **Laden** mit Einrichtung und Wohnung, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu vermieten. 10652

Der seitlich von Fel. Wagner innegehabte **Laden** Mühlgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei E. Reinhard, Feiseur. 10707

Ein Lageraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616

Pferdestall sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 41. 9116

Römerberg 32 sind im Hinter- und Seitengebäude zwei große Werkstätten nebst Wohnungen, sowie kann in diesem Gebäude Bäckerei eingerichtet werden. Näheres bei Ph. Kärzer, Römerberg 32, oder Schierkeimertweg. 6451

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf den 1. October zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Rheinstraße 21 ist ein großer Raum als Magazin oder zum Einstellen von Möbel zu vermieten. 10102

Dienstmädchen, welche außer Stelle sind, finden billiges Logis. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei Frau Kraft. 6787

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Parkstraße 2,
nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 8858

Familien-Pension Leberberg 7.

Kessadonna.

Von S. v. d. Herr.

(7. Fortsetzung.)

Als Gustav Werner hinunterkam in das Familienzimmer, da war er ernster, schweigsamer als gestern, und weder der alte Rector noch Elisabeth wunderten sich darüber, nur Paula schien nichts zu bemerken, sondern plauderte unaufhörlich von dem bevorstehenden Picnic, und daß ihr Gast bei demselben hundert alte Bekannte wiedersehen würde.

„Versteht Du zu rudern, Gusti?“

„Ein wenig,“ versetzte er. „Genug, um Dich und Deine lebenswürdige Schwester spazieren zu fahren, wenn Ihr mich als Euren Ritter erwählen solltet, liebe Paula!“

Elisabeth antwortete keine Silbe, aber Paula erklärte sofort, daß die Sache jetzt beschlossen sei. Gusti würde als ihr persönlicher Cavalier die Fahrt mitmachen.

„Ich denke, Du bleibst für immer hier bei uns, Gusti,“ fügte sie hinzu. „Was wolltest Du denn noch in Amerika beginnen, was zieht Dich dorthin zurück?“

Er lächelte. „Allerdings nichts, Paula, das sei gestanden. Aber möglicherweise gibt es ein Etwas, das mich von hier vertreibt, — ich werde jedenfalls in Deutschland meinen Wohnsitz nehmen.“

Bei diesen Worten hatte er seine ehemalige Geliebte ruhig, aber bedeutsam angesehen, und Paula erröthete unter dem Eindruck des ernstesten, vielsagenden Blickes, den Elisabeth mit ziemlichem Ersauern zu bemerken schien. Sie hielt sich dem Gespräch der Beiden völlig fern, und erst, als der Vater das Zimmer betrat, entstand eine allgemeine Unterhaltung.

„Gusti,“ fragte der alte Herr, „hast Du während Deines Aufenthaltes in den Minen nur der Goldwäscherei obgelegen, oder auch nebenbei ein wenig den Mäusen gehuldigt? Du zeichnest eben so vortrefflich, wie Du spieltest.“

„Ersteres habe ich unter allen Verhältnissen fortgesetzt, Herr Rector, ich zeichne noch immer mit großer Vorliebe. Für musikalische Entfaltung sind freilich die Minenbezirke absolut unmöglich.“

„Haben Sie — hast Du eine Skizzenmappe, Gusti?“ fragte mit ihrem lieblichen Erröthen Elisabeth. „Und bei Dir? — Darf man hineinschauen?“

„Im Wege der Gegenseitigkeit, nicht wahr?“ lächelte er. „Ein Pensionsfräulein ohne Album wäre undenkbar.“

„Zugestanden, aber ob sich der Versuch lohnen würde, Gusti? Ein paar Skizzen von hier, aus Heimweh entworfen, ein paar Blumen und Wolken, das ist Alles.“

Sein Blick ruhte voll heimlichen Entzückens auf dem anmuthigen Gesichtchen des siebenzehnjährigen Mädchens. Was Vita sprach, das war ungestümt und einfach, es trug den Stempel vollkommenster Wahrheit in jedem Worte. Dies Kind mußte einst den Mann seiner ganz durchgeistigten und doch so warmen Liebe zum glücklichsten Menschen der Schöpfung machen.

„Willst Du meine Skizzen — auch von hier!“ und Deine eigenen, mit einander vergleichen, Vita?“ fragte er freundlich. „Nur habe ich in der Entfernung von vielen tausend Meilen aus der Erinnerung gezeichnet, während Du den Gegenstand vor Augen hattest, das mußt Du mir in Abrechnung bringen.“

Das junge Mädchen ging zu dem Alten und legte die weichen Arme um seinen Nacken.

„Auch ich habe Alles aus der Erinnerung entworfen,“ sagte sie leise, „ganz wie Du selbst, Gusti. Als meine Mama gestorben war, da kam das Heimweh — und die Sehnsucht hierher, um den armen Papa zu trösten. Ich zeichnete, weil ich nicht nach Hause fliegen konnte, oder dichten, oder vergessen, — irgendwie mußte der Schmerz bekämpft werden.“

Der Rector streichelte zärtlich die erglühenden Wangen seines Lieblings. Was er ihr antwortete, das hörte Gustav Werner nicht. Der

Alte gab seiner jüngeren Tochter im Herzen den entschiedensten Bescheid, aber er hütete sich, das offen zu zeigen.

„Gusti,“ sagte er, „hast Du Deine Mappe hierher mitgebracht?“ Paula war schon vor dieser Frage aus dem Zimmer gelaufen, sie trug jetzt eine leichte Ledertasche in der Hand, als sie zurückkam.

„Hier, Gusti, ich habe Koffer und Tasche aus dem Gasthause lassen.“

Er biß sich auf die Lippen, offenbar nicht ganz zufrieden mit dem, was nun folgen würde. Dennoch öffnete er langsam die Tasche, während Elisabeth in's Nebenzimmer ging, um ihre Skizzen herbeizuholen.

„Ein Bleistiftwettrennen,“ sagte er lächelnd. „Paula, Du zeichnest nie, wenn mich mein Gedächtniß nicht trügen sollte!“

„Ach,“ versetzte sie, etwas piquirt, „so eingehend erinnerst Du Dich meiner? — Aber wirklich, ich zeichne nicht. Papa hielt es nie der Werth, mich in einem Pensionate ausbilden zu lassen.“

Der Rector mochte an so kleine bittere Bemerkungen von seiner älteren Tochter bereits gewöhnt sein; er antwortete keine Silbe. Paula beherrschte den alten Herrn in jener Weise, die stillschweigend getragen wird, um dem lauten Hader vorzubeugen, — solchen Frauen, welchen eine zartfühlende Natur um jeden Preis aus dem Wege gehen will.

Sie verließ das Zimmer, in der vergeblichen Hoffnung, daß Gustav folgen werde.

Er bemerkte indessen ihre Abwesenheit kaum. Ein ganz anderer Gedanke beschäftigte ihn. Wie konnte Paula so genau wissen, daß seine Mappe in der Tasche und nicht im Koffer befand? — Es mußte eine eingehende Kenntniß des Inhaltes seiner Effekten verschafft sein.

Fast schien es so. In der Tasche deutete manches auf die Benutzung fremder Hände, — mehrere Briefe waren offenbar durchgesehen worden.

Gustav Werner fuhr mit der Hand über die Stirn. Paula hatte fast anzunehmen, daß er immer noch an sie gefesselt sei, wie damals, als er so plötzlich fortging, — sie wollte vielleicht den Zwischenfall schlicht ignoriren, wollte ihn moralisch zwingen, das Verhältniß von früher bestehend anzuerkennen.

Er lächelte, und doch überlief es ihn kalt. Wenn Paula nur würde, ihrem Vater von allen diesen Dingen zu erzählen, — wenn er den verehrten Lehrer seiner Jugend auf das Tiefste beleidigt haben könnte, indem er hierherkam? —

Elisabeth's Stimme weckte ihn aus seinen Träumen.

„Da sind meine Reichthümer, Gusti. Denke mich dreißig Pfund Butterbrot und Puppe, wie ich Deiner Erinnerung voranschreibe, — wie wirft Du gnädig richten.“

Er hatte im Fluge seine Mappe geöffnet. „Gut, beginnen wir mit dem Vergleich, Vita. Laß sehen, ob Dein und mein Heimweh vernünftige Bilder schuf. Ach — da ist unsere Kirche!“

Er hob das Blatt empor und sah voll Interesse auf die Zeichnung. Es war wirklich der alte Kirchturm, und zwar jene Seite, an welcher die Kugel des Marschall Davoust in das Gesims gefahren. Schöne Sonnenstrahlen überglänzten den Gottesacker, und Eyringen umhüllte in reichem Flor die Grabsteine. Ein Kreuz im Vordergrund des Bildes zeigte sich von Blumenkränzen fast verhüllt und über demselben schwebte mit ausgebreiteten Händen ein Engel.

Als er fragend empor sah, glänzten schwere Thränen in den Augen des Mädchens.

„Mein Mütterchen!“ flüsterte kaum verständlich Elisabeth. Der Rector hatte mittlerweile die Zeichnungen in Gustav's Mappe durchgesehen, und auch Paula war wieder hereingekommen, sobald sie sah, daß ihr die freiwillige Verbannung nichts nützen würde. Sie stand neben dem Vater und sah mit erkönnlicher Aufmerksamkeit über die Zeichnungen desselben.

„Wie langweilig Gusti geworden ist,“ dachte sie, „wahrhaftig! Bös werden ernst und unnahbar, aber dennoch — dennoch muß ich ihn besiegen. Wie reizend wäre es, allen Leuten zu sagen, daß er aus Amerika zurückgekommen sei! — Papa,“ rief sie, „erlaube einmal dies Blatt!“

Sie bezeichnete mit ausgestreckter Hand eines der vielen Blätter, und war im Begriff, es aus der Mitte der übrigen herborzuheben, als ihr Gustav scheinbar absichtlich zuvorkam. Er nahm das Blatt, das es neben Elisabeth's Zeichnung.

(Fortsetzung folgt)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Preis-Courant

der
Bordeaux-Burgunder-Flaschenweine
von

B. J. Goldschmidt, Frankfurt a. M.,

Besitzer des „Café Goldschmidt“.

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1874er Bourg	1	—	Original-Schloss-Abzüge mit Original-Schlossstempel und Siegel:		
1874er Ch. Duguet	1	12	1870er Château Castera	3	50
1870er Medoc Cissac	1	40	1871er Mouton Rothschild	5	50
1870er St. Emillion	1	60	1870er Château Cos Destournel	7	—
1870er Pauillac	1	80			
1870er St. Julien	2	15	Grands Vins, 1 ^{re} crûs:		
1869er St. Estèphe	2	50	1869er Château Margeaux	9	50
1870er Ludon	2	70	1869er Château Latour	10	—
1869er Cantenac	2	70	1869er Château Lafite	11	—
1868er Pontet Canet	3	15			
1868er Margeaux	3	50	Burgunder Weine:		
1868er Château Citran	4	50	1874er Bourgogne (bon bourgeois)	1	15
1865er Calou Ségur	6	—	1869er Chambertin	3	50
			1865er Clos de Vougeot	6	—
1869er Sauternes	2	25			
1868er Haut-Sauternes	6	50			
1865er Château Iquém	7	50			

Die Preise verstehen sich per Flasche incl. Glas und excl. Packung.
Bei Abnahme von 300 Flaschen Fasspreise unter billigster Berechnung der Abfüllspesen.
Bezug in Fässern aus dem hiesigen Zollkeller oder auf Verlangen direct von Bordeaux.

57

Heute

Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Fortsetzung

der Versteigerung des Wirthschafts-Mobiliars des Herrn **Schäfer** im „Eisenbahn-Hotel“ (Rheinstraße). Es kommen zum Ausgebot: **Möbel, Betten, Kupfer, Weißzeug und dergl., sowie von Nachmittags 2¹/₂ Uhr an ca. 3000 Flaschen der bereits annuncirten Weine, für deren reines Gewächs garantirt wird.**

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Bekanntmachung.

Bei der morgen Vormittags 10 Uhr im „Pariser Hof“ stattfindenden **Mobiliar-Versteigerung** kommen noch folgende Gegenstände mit zum Ausgebot, als: 1 Oval-Spiegel in Christoflerahme, 2 große, elegante Ovalrahmen (angefertigt in Rußland), eine Bettstelle in Palisanderholz, sodann verschiedene Luxusgegenstände, eine vollständige Kucheneinrichtung u. dergl.

Wir machen das geehrte Publikum auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 29. September Nachmittags 2 Uhr läßt Herr **Hafner** wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sein vollständiges Wirthschafts-Inventar im Hause **Grabenstraße No. 24** öffentlich versteigern, als: 20 Wirthstische mit gedrehten Füßen, 50 Strohstühle, ein Büffet, ein Gläser-Real, ein Regulator, Spiegel, Bilder, Eisschrank, Bier- und Weingläser, eine Parthie Cigarren, ein transportabler Kochherd (von Steiger), zweith. Kleiderschrank, Kanape, Küchenschrank, ein Bagatell (Spiel), sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise. 4307

Geschwister Sterzel, 13 Westrichstraße 13,
empfehlen sich den geehrten Damen im Frisiren, sowie im An-
fertigen aller **Saararbeiten** von Ausfallhaaren. **3öpfe,**
Roden und Chignons werden schnell und billig besorgt. 12722

Oelfarben & Fussbodenlacke

in allen Nummern, zum Anstrich fertig, empfiehlt
10986 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Nerostraße 23. Das Holz- & Kohlenlager

liefert fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen**, sehr stückreich
und gut brennend, sowie **zerkleinertes Holz** zum Anzünden
zu **billigen Preisen**. 9616

Eine Rüben-Schneidmaschine,

ganz neu, zu verkaufen **Rothbrunnenplatz 3.** 10693

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Neue und getragene **Aleider, Möbel und Betten** zu ver-
kaufen bei **Frau Kaiser, Michaelsberg 3.** 11243

1/4 Parterre-Vogelplatz (Vorderthür) ist abzugeben. Näh.
in der Exped. d. Bl. 10934

1/4 Sperrth für das Winter-Abonnement wird gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 10920

Sargmagazin Nerostraße 34.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit
die traurige Mitteilung, daß es dem Allmächtigen gefallen
hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Pauline,

heute nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen und
bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 26. September 1877.

10978 **Heinrich Spitz und Frau.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige
Mitteilung, daß uns am verfloffenen Dienstag Morgens
6 Uhr unser theurer Vater, Bruder und Schwager,

Peter Arnold,

nach langem, schweren Leiden durch den Tod entziffen wurde.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause, Adlersstraße 21, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin und Sohn:

Elisabeth Arnold.

Karl Arnold.

Wiesbaden, den 28. September 1877.

10976

Allgemeiner Krankenverein.

Unsern Mitglieder zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied
Peter Arnold verschieden ist. Die Beerdigung findet
heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlers-
straße 21, aus statt. Die Direction. 258

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Damschneider Jacob Reine-
e. S. — Am 23. Sept., dem Schmied Carl Edel e. S., R. Philipp
Carl. — Am 24. Sept., dem Wäcker Ludwig Sattler e. S.

Aufgehoben: Der Chemikergehilfe Paulus Rudolf Götter
Freienorla im Großher. Sachsen-Altenburg, wohnh. dahier, und
Ferdinandine Caroline Adolfin Auguste Jürges von Wolfenbüttel, wohnh.
dahier, früher dahier wohnh. — Der Küngergehilfe Georg
Friedrich Born von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe
von Biersfeld, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Christian Wilhelm
Carl Ruppert von Merlenbach, A. Herborn, wohnh. dahier, und
Louise Caroline Friese von Kirchhofel im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt,
wohnh. zu Mosbach-Biedrich. — Der Schneider Jacob Bettmann von
heim, A. Hachheim, wohnh. zu Fildersheim, und Philippine Wilhelmine
von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. Sept., Amalie Caroline, T. des Schmieds
Heuß, alt 2 J. 5 M. 6 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Schlusssitz Borabend 5 1/2 Uhr, Schlusssitz Morgen 8 1/2 Uhr, Schlusssitz
Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Schlusssitz Nachmittags 3 Uhr, Schlusssitz
Abend 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage
Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:
Feiertage und Sabbath Borabends 6 1/2 Uhr, Feiertage und Sabbath Morgen
7 1/2 Uhr, Feiertage und Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Feiertage und
Sabbath Abends 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr,
Wochentage Abends 5 Uhr.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 27. September.

100 Kilogramm Weizen von	Markt	Wf. bis	Markt	Wf.
100	Korn	16	85	—
100	Hafer	15	—	18
100	Stroh	4	—	4
100	Heu	5	—	6

Der Fruchtmärkte dahier beginnt vom 4. October d. J. ab Son-
mittags um 10 Uhr.

Fruchtmärkte zu Limburg am 26. Sept. Durchschnittspreis pro Malm:
Rother Weizen 20 M. 90 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 13 M.
60 Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 40 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Abends.

Kassenscheider Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung,
Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags
2—4 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von
2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, II. Schwalbacherstraße 2a.

Musik am Rothbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 28. September.

Archais zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr:
Festball in den Sälen des Kurhauses, gleichzeitig Doppel-Concert in
Garten; um 9 Uhr: Illumination und Feuerwerk.

Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Uebung und Inspection der Mannschaf-
der Fahrspritze No. 3 und 4.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder Nachmittags
von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause.

Korn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Regenturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 26. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.) .	887,86	887,11	887,41	887,29
Barometer (Neaumur) .	0,4	10,0	2,2	4,20
Lufttemperatur (Bar. Min.)	1,97	2,48	2,12	2,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,7	82,0	86,8	77,88
	9.	9.	9.	—
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	l. schwach.	schwach.	—
Relative Himmelssicht.	völl. heiter.	bewölkt.	völl. heiter.	—
	—	—	—	—
Temperatur pro $\square$ in par. 55." —	—	—	—	—
Temperatur nach oben und auf 0 Grad R. reducirt.	—	—	—	—

Sächsisch-Bayerische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Waldbahn. Abfahrt: 6.30⁺ — 8.1⁺ — 9.13.⁺ — 11.06.⁺ —
11.55.⁺ — 2.24.⁺ — 4.03.⁺ — 4.52 (nur bis Raing). — 5.52.⁺ —
6.30.⁺ — 7.52.⁺ — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Cafel). —
8.55.⁺ — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Raing). — 10.04
(nur bis Raing).
Ankunft: 7.43. — 8.33.⁺ — 9.46. — 11.35.⁺ — 12.59.⁺ —
1.03.⁺ — 3.36 (nur von Raing). — 4.39.⁺ — 5.13.⁺ — 6.30
(nur von Raing). — 7.15.⁺ — 8.40.⁺ — 8.48 (nur an Sonn- und
Festtagen von Raing). — 10.03.⁺ — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).
Waldbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.⁺ —
11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdes-
heim). — 4.58. — 7.04. — 9.30 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. —
3.38. — 7.43.⁺ — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an
Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.52.
* Schnellster. — + Verbindung nach und von Coblen.

Reise- und Fahrplan der Eisenbahn-Verbindungen zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg.

fahrt von Wiesbaden: Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und 12 Uhr; Nachmittags
 3 $\frac{1}{2}$, 5 und 8 Uhr.
 fahrt von Sonnenberg: Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr; Nach-
 mittags 2 $\frac{1}{2}$, 4 und 7 Uhr.

Gilwager.

gung: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diel),
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn und Jßstein.
 Abent: Von Jßstein, Dauborn, Kirberg und Wehen 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Sehnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
 bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Meinische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von
Biedrich: Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser
und König“), 9½ („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12½ Uhr bis
Elm; Nachmittags 3¼ Uhr bis Gohlschlag und 4¼ Uhr bis Bingen.
Mittags 1¼ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf
und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags
bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 8¼
und 9½ Uhr.

Frank
Gold-Course.

10 fl. Etinde	16	65	fl. 6.	Amsterdam 169 B. 168.60 G.
platen	9	68—67	fl.	London 204.85 B. 204 G.
Prok. Etinde	16	23—27		Paris 81.85 B. 20 G.
overig	20	35—40		Wien 171.80 B. 40 G.
overig	16	70—75		Frankfurter Bank-Disconto 5.
Etinde in Wolf	4	16—19		Reichsbank-Disconto 5.

Medizel-Clour

Amsterdarn 169 B. 168.60 G.
London 204.85 B. 204 G.
Paris 81.85 B. 20 G.
Wien 171.80 B. 40 G.
Frankfurter Bank-Disconto 5.
Reichsbank-Disconto 5.

Totales und Provinzielles.

9) Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.
Am Vormittag von 8 bis 10 Uhr fanden wieder Sectionssitzungen statt.
Am Abend um 11 Uhr die zweite allgemeine Sitzung im Saale der
Hochschule begann. Auf der Tagesordnung stand: 1) Vortrag des Herrn
Professors Dr. Steintal aus Berlin „Ueber die Arten und Formen der
„Interpretation“; 2) Vortrag des Herrn Professors Dr. v. Rilamowitsch
aus Greifswald „Ueber die Entstehung der griechischen
„Hellenen“; 3) Vortrag des Herrn Professors Dr. Eickel aus
Halle „In F. Ritschelli memoriam“. Nachmittags fand ein gemeinsames
Ausgang von der Trinkhalle aus nach dem „Kroberg“ statt. Abend
essen der von der Stadt Wiesbaden gespendete Festsitzung im großen
Saale des Kurhauses eingenommen.

In der Polizeigerichtssitzung vom 26. September wurde ein Mann und dessen Sohn aus Biedrich freigesprochen. Dieselben waren in Bezug auf die Töchter eines Handelsmannes aus Großsteinheim schuldig geurtheilt worden, dieselben zu heirathen und die Ehe zu einem fliegenden Schuhmachers von der gegen sie erhobenen Anklage durch die Verurtheilung und des Hausfriedensbruchs freigesprochen. — Ein Tagelöhner aus Biedrich wurde wegen Verleumdung der Ehefrau eines Tagelöhners aus

Wosbach zu 8 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Ein Eisenbahnbeamter aus Biebrich, welcher in dem Glauben gewesen, daß ein Junge ein Bogelfeind ausgehoben habe, weshalb er denselben mit der Faust auf den Mund geschlagen, hat 10 Mark Geldstrafe und die Kosten zu tragen. — Auf die Klage eines Professors zu Warburg gegen den Bürgermeister zu Biebrich wegen Beleidigung erfolgte ebenfalls Freisprechung des Beschuldigten, weil nach dem Urtheil des Gerichts das Vorgehen des Letzteren in keiner Weise für strafällig zu erklären sei, im Gegentheil das eingeklagte Verfahren als ein correctes bezeichnet werden muß.

7) Strafkammer vom 27. Si. Si. Am 9. August entwandte sich 15jährige Wilhelmine Kaiser aus Bierstadt der damals neben ihr auf dem Markte Himbeeren feil haltenden Clara Steinmetz aus Wambach ein Portemonnaie mit 4 Mark 39 Pf. Diebstahl lag in einem offenen Korb; nachdem der Verlust bemerkt und eine Visitation bei der Kaiser vorgenommen wurde, fand man das Geld in ihrem Besitze. Sie gibt an, das Portemonnaie mit Inhalt gefunden zu haben, hat aber bei der Nachsichtung dasselbe zu verbergen gesucht. Obgleich das gekohlene Object von geringer Bedeutung ist, so ist die Angeklagte trotz ihres jugendlichen Alters doch mit einer gewissen Hinterlist zu Werk gegangen und hält der Gerichtshof eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen für angemessen. — Im Monat Juli wurde der Mönchler Heinrich Boch von Heddernheim auf der Straße daselbst von einem 15jährigen Jungen, der rasch mit einem Eimer in einem Hofe Wasser holen wollte, angerannt. Boch ergriff den Jungen, schlenkerte ihn gegen einen scharfsantigen Thorpfosten und ließ ihn zu Boden, so daß derselbe mehrere Verletzungen im Gesicht, besonders am linken Auge davontrug. Zu Gunsten des Angeklagten wird in der Hauptverhandlung konstatirt, daß derselbe zu der fraglichen Zeit selbst mit erheblichen Brandwunden am Arm und Gesicht bedeckt gewesen und ihm durch das Ansehen großer Schmerz verursacht wurde. Nach Lage der Sache ist zwar eine Compensation nicht annehmlich, aber eine geringe Geldstrafe von 10 Mark für ausreichend erachtet. — Im Sommer d. J. spielte der Fabrikarbeiter Georg Müller aus Weibach in einem dortigen Gartenlocal einen Kanarienvogel nebst Käfig für 18 Mark aus, nachdem er vorher Roote à 20 Pfg. veräußert. Der Beschuldigte hatte hierzu keine Erlaubniß und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Verkauftung einer Lotterie ohne obrigkeitliche Erlaubniß zu einer Geldstrafe von 10 Mark eventuell zu 2 Tagen Gefängniß. — Ein hier wohnender Rentner war mit seiner Reclamation gegen die Einkommensteuer-Veranlagung zurückgewiesen worden. Dessenobachtet richtete er unterm 9. Juli ein Schreiben an den Vorsitzenden der Einschätzungs-Commission, in welchem er — der Reclamation — von Willkür und Gewalt spricht. Wegen Verleumdung wird der Angeklagte unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse nur zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu einem Tag Gefängniß verurtheilt. — Der Schuhmacher Johann Schmitt aus Schimboheim, Kreises Worms ist des Betrugs in einem Fall und dreier Diebstähle beschuldigt. Aus drei Acten wird nun konstatirt, daß der Angeklagte wegen Betrugs sich in wiederholtem Rückfall befindet. Die Strafkammer spricht in diesem Falle ihn Unzulänglichkeits aus und verweist den Angeklagten vor das Schwurgericht. Bezüglich der Diebstähle wird beschloffen, die Sache zu vertagen und durch Einziehung von Gerichtsacten festzustellen, ob nicht auch hier ein wiederholter Rückfall vorliegt.

† Die auf und des §. 362 des R.-St.-G. der Landespolizeibehörde (Regierung) überlieferten männlichen und weiblichen Corrigirten aus der Bezirke des diesseitigen communalständigen Verbandes sollen künftig nicht mehr in den Strafanstalten zu Biegenain und Kassel, sondern in der communalständigen Corrections- und Landarmenhaus zu Breitenau untergebracht werden.

KB. Das Département für das Invalidenwesen im Königl. Kriegsministerium zu Berlin hat an sämtliche Regierungen der Monarchie folgenden Circular-Erlass beßes Benachrichtigung der Interessenten ergehen lassen: „Auf Veranlassung des Reichs-Kanzler-Amtes haben über die Freigabe ob Erziehungsbeihilfen aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds auch dann zahlbar bleiben, wenn die betreffenden Kinder nach dem Anfangstermin der Zahlung, aber vor dem Tage der Bewilligung aussprechenden Allerhöchsten Cabinets-Ordre verstorben sind, Erörterungen stattgefunden, deren Resultat eine von dem bisherigen Verfaßten abweichende Behandlung erheischt. In Erwägung nämlich, daß nicht die Kinder, sondern die alimentationspflichtigen Mütter zc. als Geheimehmer für die aus Anlaß des Todes der Familienväter zu bewilligenden Erziehungsbeihilfen betrachtet werden müssen, sowie aus Rücksichten der Billigkeit und Zweckmäßigkeit überhaupt sollen die Erziehungsbeihilfen vom Anfangstermin der Bewilligung bis zu dem Tode der Kinder zahlbar bleiben, selbst wenn diese vor dem Tage der Bewilligung aussprechenden Allerhöchsten Cabinets-Ordre verstorben sein sollten.“

Der hiesige „Turn-Verein“ beabsichtigt, nächsten Sonntag feieralljähriges Abturnen auf dem Turnplatz („Hegelberg“) zu halten und diesen Tag in Gemeinschaft mit dem „Männer-Turnverein“ durch eine Wanderschaft zum „Römersaal“ zum Abßluß zu bringen.

? In ähnlicher Weise wie im vorigen Jahre verschiedene Obstkulturen der Dohzheimer Gasse demoliert wurden, sind in der vorgestrigen Nacht die Obstkulturen an der Erbenheimer Gasse durch freche Hande in Schutt und Asche verwandelt worden.

? Verhaftet wurden zwei Individuen, welche vorgehern einem Eboten eine Taschenuhr zum Verkauf anboten, die als gestohlen angezeigt war. Bei der Visitation der beiden Personen wurden noch mehrere der signalisirten Uhren, sowie verschiedene Hauptschlüssel vorgefunden.

* Der im Bereiche der Kalligraphie bekannte Lehrer Maximilian Gauder aus Rating befindet sich z. B. in unserer Stadt und eröffnet eben abermals einen Cursus seiner Schreibmethode. Von der früheren Anwesenheit des Genannten her beweisen zahlreiche Beispiele, daß selbst

lesterliche, verdorbene, feiste und incorrecle Handschriften durch die Sander'sche Schrift-Verbesserungs-Methode nach Verlauf von 10-12 Lehrstunden sich zu künftigen, nicht wieder erkennbaren Schriften gestalteten, und zwar nicht allein von jungen Leuten, auch von Männern und Frauen reiferen Alters und aus allen Ständen.

Der „Nachweise über die Einnahmen und Ausgaben des Bonifacius-Vereins für das Jahr 1876“ entnehmen wir folgendes von allgemeinem Interesse: Die Einnahmen betrugen: A. beim General-Vorstande (in Köln) 181,902 Mark 76 Pfg., B. bei den Diözesan-Comités 295,177 Mark 76 Pfg.; hierzu der Bestand von 1875 mit 366,069 Mark 71 Pfg., gibt Hauptsumme 798,160 Mark 21 Pfg. Die Ausgaben betrugen an Verwaltungskosten, Druckkosten, Wechselgebühren und Agioverlust und Unterstützungen zusammen 480,067 Mark 68 Pfg., so daß für 1877 ein Bestand von 318,092 Mark 53 Pfg. verblieb, welcher sich in den Cassen der Diözesan-Comités und des General-Vorstandes befindet zum Zweck der Befriedigung der laufenden Ausgaben des folgenden Jahres. Ferner sind im Jahre 1876 noch an Weg-Stipendien 69,521 Mark 82 Pfg. eingegangen, welche an die Missionare und andere Geistliche vertheilt wurden und den Betreffenden einen Zuwachs ihres sonst karglichen Gehalts gewährten. Außerdem sind an Paramenten und sonstigen Kirchensachen für Missionskirchen in 1876 sowohl von einzelnen Wohlthätern als besonders von den Bonifacius-Paramenten-Vereinen wertvolle Geschenke gemacht und manche Paramente von den gedachten Vereinen umgearbeitet worden. Bis zum Schlusse des Jahres 1876 hat der Bonifacius-Verein zur Errichtung und Unterhaltung schon früher errichteter Kirchen- und Schulstellen in vorwiegend nichtkatholischen Orten 6,272,087 Mark 45 Pfg. Ausgaben. In die diesseitige, Limburger Diözese sind 1876 zusammen 41,219 Mark 7 Pfg. Liebesgaben geslossen, darunter u. a. für Wiesloch 180 Mark, Schierstein 344 Mark, Schlangenbad 473 Mark, Sonnenberg 2835 Mark und Wiesbaden 386 Mark 20 Pfg.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 27. Sept. (Königl. Schauspiele.) Zu Figaro's Hochzeit waren gestern die hier tagenden Philologen als Hochzeitsgäste geladen worden. Es war ein stattliches Auditorium, einheitlich zusammengekehrt von dem Parterre bis zu der Gallerie des Amphitheaters — von oben bis unten Wissenschaft, Gelehrsamkeit. Man fragte sich vielfach, warum hat man den Philologen gerade diese Oper vorgeführt? warum nicht einen „Lobengrin“, „Fidelio“? Konnte man ihnen indeß eine größere Ehre erwirken, als sie zu einer Hochzeit zu laden, und ausschließlich sie? Und so haben sie sich denn auch auf denselben, wie es schien, recht wohl befunden; sie waren sehr dankbar, und hätte man der enthusiastischen Bewunderung des Centrums im zweiten Range eine ebensolche Dienstwilligkeit auf der Bühne entgegengebracht, die Oper hätte in Folge der vielen da capo-Wünsche das Schicksal ihrer ersten Aufführungen in Wien wiedererlebt, wo bei der ersten Vorstellung fast alle, bei der zweiten fünf und bei der dritten sieben Nummern wiederholt werden mußten und die Vorstellung doppelt so lang als gewöhnlich dauerte. Freilich hat das „Noch einmal machen!“ bei den Herren Philologen oft eine andere Bedeutung; doch gestern jedenfalls die angenehme. Und unsere Künstler, Orchester wie Solisten, und auch der Chor, verdienen in der That diese Auszeichnung; sie haben der Negation Panalids, die Aufführung dieser Oper gelingt kaum vollständig auf deutschen Bühnen“, mit Ausnahme des B-dur-Duett's, ein glänzendes Dementi gegeben. Ganz vorzüglich war das Zusammenwirken des Orchesters und die seine Abschwärzung in allen Stimmen; jedes einforzando, jedes crescendo z. kam wunderbar schön; Alles war mit Eleganz behandelt und gab den Künstlern wie dem Dirigenten ehrendes Zeugniß. Unter den Solisten wurde der Hochzeiter (Figaro), Herr Siehr, am meisten ausgezeichnet. Bedenkt man die Unmittelbarkeit, mit welcher unsere Gäste den Darstellern gegenüberzutreten mußten, so hat eine solche Auszeichnung doch seine Bedeutung. Nachdem theilten sich die Fräulein Vesslaci (Gräfin) und Rugell (Nage) in die Beifallsspenden. Fräulein Vesslaci war hier nach ihrer Studienreise zum erstenmale aufgetreten. In der Art und Weise ihrer Konfildung bemerkte man wohl die Einwirkung eines gewissen Corrigendums, allein den sympathischen Klang kann nur die Natur verleihen, und die Wärme muß aus dem eigenen Innern ihren Ausfluß haben und dem Ganzen das Colorit geben; den kälteren Hauch vermag kein Porpora, Coletti und auch kein Lamberti süßlicher Klimate zu schmelzen. Die zweite Arie der „Gräfin“ fand besonderen Beifall. Als „Suzanna“ war Fräulein Mayer vom Raininger Stadttheater in Folge der Erkrankung der Frau Medicei berufen worden. Das G-dur-Duett blieb weg. Herr Mann sang den Großen recht gut; etwas mehr Verwendung, und dieser fleißige Sänger würde schon ins rechte Fahrwasser kommen. Herrn Hoffmeister haben wir in der kleinen Episode, die dem „Gusmann“ in dem F-dur-Ensemble zugemessen ist, kaum wiedererkannt; er zeigte, daß man auch das Kleinste zu einer gewissen Geltung bringen kann; ebenso leisteten die übrigen Mitwirkenden in ihren kleineren Partien Anerkennenswerthes.

! Prof. August Wilhelmj ist nach glücklich beendeter Cur aus dem Seebade zurückgekehrt. Er wird sich einige Zeit hier aufhalten und dann, wie wir erfahren, sich zu längerem Besuche seines Freundes Richard Wagner nach Bayreuth begeben. Bekanntlich ist es Wagner's sehnlichster Wunsch, daß Prof. Wilhelmj die Leitung der Orchester-Abtheilung der von Ersterem beabsichtigten „Hochschule für deutsche Tonkunst“ übernehme. Außer Richard Wagner und August Wilhelmj wird übrigens noch Franz Liszt mit Bestimmtheit als Lehrer dieser Academie jetzt schon bezeichnet.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

Berlin, 26. Sept. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben gestern Abend um 7 Uhr 10 Minuten mittelst Extrazuges von Darmstadt in Baden-Baden eingetroffen und am Bahnhofs von den zur Begrüßung anwesenden Fürstlichkeiten und diplomatischen Vertretern, sowie den Beamten der Behörden und dem Stadtrathe empfangen worden. Auf dem Wege zum Bahnhofs bis zu der festlich geschmückten Stadt, auf welcher die Schulen und verschiedene Musikcorps Aufstellung genommen hatten, wurde Se. Majestät von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung mit jubelnden Zurufen begrüßt.

Die in Versicherungs-Verträgen enthaltenen Bedingungen sind nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Gerichts, 1. Senat, vom 4. September 1877 in Versicherungsstreitigkeiten vom Richter wohl zu beachten, auch wenn sie den Umständen nach erscheinen, aber kein Interesse vorliegt, auf ihrer Erfüllung zu bestehen, steht dem Richter die Befugnis nicht zu, sich über Police-Bedingungen zu beschließen, weil er sie für zwecklos und innerlich erachtet, willkürlich hinzuzufügen, vielmehr kann er zu der Ansicht, es sei unter gewissen Umständen von einem strengen, dem Vortritte entsprechenden Vollzuge solcher Bedingungen Umgang zu nehmen, nur im Wege der Interpretation, indem er den Vertragswillen ermittelt und feststellt, gelangen.

Aus Götting schreibt der dortige „Anzeiger“: „Es sind jetzt 5 Jahre her, daß in unserer Stadt ein junger Mann Namens Theuner eine veränderte Construction des Zündnadelgewehrs erdachte, deren Zeichnung er direct dem Kaiser unterbreitete. Se. Majestät befohl auf Grund dieser Zeichnungen die Anfertigung des Gewehrs und daselbe dem Kriegs-Ministerium zur Prüfung und Entscheidung über die Brauchbarkeit vorlegen. Diese Entscheidung lautete dahin, daß das Kriegs-Ministerium nicht beabsichtige, von der officiellen Gewehr-Erfindung eine militärische Zweide Gebrauch zu machen.“ Jetzt hat Herr Theuner seine Aufmerksamkeiten den militärischen Ausstattungs-Gegenständen zugewendet und einen Tornister mit veränderten Tragräumen konstruirt, der leichter und bequemer sein soll, als die jetzt gebräuchlichen, ferner ein Kofferchen kleinerem und verändertem Mobell, und endlich an Stelle der Sägel, Messer und Kaffeekanne eine zweckentsprechende Büchse, welche diese Ausrüstung vor dem Nachwerden schützen soll. Sämmtliche Gegenstände sind dem Kriegs-Ministerium zur Prüfung eingesandt worden.

Zu den Berichten über die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in München bringt das „Berl. Tagbl.“ in seiner Nummer noch einen angenehmen Nachtrag. Bei dem Abchiedsessen im Namen der französischen Gäste Herr Professor Lanesau aus Paris ein glänzendem Beifall folgenden Toast ausgedrückt: „Wir werden nach unserer Vaterlande zurückkehren, um unseren Mitbürgern zu sagen, mit welcher Lebenswürdigkeit wir in allen Städten Deutschlands empfangen worden sind. Wir werden zurückkehren, um Frankreich zu lehren, Deutschland zu lieben. Wir werden Frankreich den deutschen Liberalismus mittragen, wir werden hier bestreben, den französischen Liberalismus zu befechtigen. Ich trinke auf das Wohl Deutschlands und es sei mir erlaubt, zu gleicher Zeit auf das Wohl meines Vaterlandes zu trinken. Ich trinke auf die Gesundheit Deutschlands und Frankreich!“ — Sechshundert Millionen Franzosen, meint das genannte Blatt, und der ewige Friede ist gesichert.

Vermischtes.

(Doctor Eisenbart.) Am 11. November c. werden es hundert und fünfzig Jahre, daß Doctor Eisenbart, der bekannte Figur eines beliebtesten Volksliedes, auf einer seiner spektakelvollen Jahrmärkten in Gannndorff-München nach nur fünfzigjähriger Krankheit im 66. Lebensjahre das Zeitliche gesegnet hat. Noch zeigt man im „Festlichen Hofe“ neben dem früheren Gasthause „zum wilden Mann“, das Sterbezimmer des bekannten Quackalers, den seine Kunst, mit Menschen umzugehen, mehr als die Wissenschaft (er hatte nicht studirt) zum reichen und angesehenen Mann gemacht. Sein Grabstein, welcher an der Außenmauer der kleinen Blasiuskirche, unsern des Bahnhofs, zu sehen ist, lautet wörtlich: „Joh. Andreas Eisenbart, königl. großbritannischer und kurfürstl. bayerischer privilegirter Landarzt, wie auch königl. preussischer Rath und Oberarzt von Ragdeberg. Geboren Anno 1661, gestorben 1727, d. 11. Nov. Aetatis 66 Jahr.“

(Gogarth und Fielding's Geist.) Der berühmte englische Maler Gogarth hatte verabsäumt, seinen Freund Fielding zu malen, konnte sich nach dessen Tode gar nicht darüber beruhigen. Eines Tages er an seiner Staffelei, als ihm vom Saale her eine Grabesstimme kam: „Gogarth, male mich.“ Gogarth hielt es für eine Täuschung und malte weiter. Aber als der Ruf zum zweiten Male ertönte, stand er auf und öffnete die Thür. Und siehe, vor ihm stand Fielding — und sagte: „Ich bin nicht, mein Freund, sondern eine, meine Züge zu zeichnen, ich kann nur eine Viertelstunde dazu sehen.“ Gogarth entwirft mit bebender Hand das Bild des Freundes. Die Erscheinung verschwindet. — Alle Welt ist später das Gemälde wohlgetroffen, — und was war der Spuk? — Der berühmte Schauspieler Garrick hatte Fielding's Krüßere und Stimme nachgeahmt, um Gogarth zu einer Portraetirung des Verstorbenen zu veranlassen.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden (Gierke & Belleg.)